

Vorvertragliche Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. Diese Verordnung umfasst kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.

Name des Produkts:
Sicherungsvermögen ZDHL

Unternehmenskennung (LEI-Code):
3912005014LWPKWDXH94

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Werden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

☒ ☐ Ja

☐ ☒ Nein

☐ Es wird damit ein Mindestanteil an **nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel** getätigt: __%;

☐ in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☐ in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☐ Es wird damit ein Mindestanteil an **nachhaltigen Investitionen mit einem sozialen Ziel** getätigt: __%

☒ Es werden damit **ökologische/soziale Merkmale beworben** und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt werden, enthält es einen Mindestanteil von **2,00 %** an nachhaltigen Investitionen

☐ mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☒ mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

☒ mit einem sozialen Ziel

☐ Es werden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber **keine nachhaltigen Investitionen getätigt**.



Welche ökologischen und/oder sozialen Merkmale werden mit diesem Finanzprodukt beworben?

Das Sicherungsvermögen fördert ökologische und soziale Merkmale.

Zu den Merkmalen gehören

- Klimaschutz,
- Gute Unternehmensführung (Good Governance) und
- Soziale Normen sowie Allgemeine ESG-Qualität.

Dies erfolgt, indem zum einen ökologische und soziale Maßnahmen durch Investitionen unterstützt werden. Zum anderen werden bestimmte Investitionen ausgeschlossen.

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

Die ZDHL schließt von vornherein bestimmte Unternehmen oder Sektoren für die Investitionen aus. So nimmt die ZDHL keine Investitionen in Unternehmen vor, die geächtete Waffen produzieren, lagern, verteilen oder verkaufen. Beispiele hierfür sind Streubomben und Landminen. Außerdem investiert die ZDHL nicht mehr in Unternehmen, welche 30 % ihrer Erträge durch die Förderung von Kohle, Ölsanden und Ölschiefer erwirtschaften. Das gleiche gilt für Unternehmen, die mehr als 20 Millionen Tonnen Kohle pro Jahr fördern. Auch Unternehmen, die mehr als 30 % ihres Stroms mit Kohle produzieren, zählen dazu. Ebenfalls ausgeschlossen sind Neuinvestitionen in Unternehmen, die mehr als 5 % ihres Umsatzes im Bereich Waffen (Herstellung oder Verkauf von Handwaffen und Munition; Herstellung oder Bereitstellung von Dienstleistungen in der Verteidigungsindustrie) oder der Herstellung und Verkauf von Tabakprodukten erwirtschaften.

Darüber hinaus betreibt die ZDHL Impact Investments. Das bedeutet, das Investment soll eine feststellbar positive ökologische und/oder soziale Wirkung zeigen. Durch Impact Investments investiert die ZDHL in verschiedene Unternehmen, Institutionen oder Projekte. Diese Investitionen fördern umweltfreundliche Technologien und/oder soziale Aspekte. Die Umsetzung von der ZDHL geschieht beispielsweise durch Investitionen in grüne Anleihen, welche zur Finanzierung ökologischer Projekte dienen.

Außerdem investiert die ZDHL in soziale Projekte wie den sozialen Wohnungsbau. Des Weiteren investiert die ZDHL in Infrastruktur, wie Wind- und Solarparks. Bei diesen Investitionen, handelt es sich um nachhaltige Anlagen gemäß Artikel 2 Nummer 17 der EU-Verordnung 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor, im Folgenden Offenlegungsverordnung genannt.

Die Zurich Gruppe weltweit strebt an, die CO₂e Intensität des Investmentportfolios kontinuierlich bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Die ZDHL beteiligt sich hieran. Netto-Null bedeutet, dass das Investmentportfolio keine Treibhausgasemissionen mehr ausstößt. Nur ein kleiner Rest, der unvermeidbar ist, kann durch Gegenmaßnahmen ausgeglichen werden.

Das Sicherungsvermögen hat keinen Referenzwert für die Erreichung der beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale bestimmt.

- *Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden zur Messung der Erreichung der einzelnen ökologischen oder sozialen Merkmale, die durch dieses Finanzprodukt beworben werden, herangezogen?*

Wenn die Vermögensverwalter einzelne Unternehmen oder Investitionsprojekte analysieren, betrachten sie dabei ihre finanziellen Kennzahlen. Dazu gehören beispielsweise Rentabilität oder der Verschuldungsgrad. Zusätzlich untersuchen sie, inwiefern die Unternehmen oder die Projekte Nachhaltigkeit berücksichtigen. Dies geschieht unter anderem durch die Untersuchung der ESG-Faktoren.

Diese ESG-Faktoren geben Aufschluss darüber, wie ökologisch und sozial ein Unternehmen oder Projekt aufgestellt ist und inwiefern es Aspekte der guten Unternehmensführung umsetzt. Diese Bewertung wird häufig in einem gesamtheitlichen ESG Rating zusammengefasst. Die Ergebnisse der Analyse der ESG-Faktoren ist folglich ein wichtiger Bestandteil der Investitionsentscheidung. Des Weiteren werden Investitionen, welche bereits getätigt wurden, fortlaufend auf ihre Finanz- und Nachhaltigkeitskennzahlen untersucht.

Außerdem gehören zu den konkret herangezogenen Nachhaltigkeitsindikatoren unter anderem die Treibhausgasemissionen und der CO₂e Fußabdruck der investierten Unternehmen. Des Weiteren wird untersucht, wie hoch der Anteil an Investitionen in Unternehmen ist, welche im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind. Zusätzlich wird herangezogen, wie hoch der Anteil an investierten Unternehmen ist, welche an Verstößen gegen die UN Global Compact Grundsätze beteiligt sind.

- *Welches sind die Ziele der nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt werden sollen, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?*

Klimaschutz

Mit den Investitionen in nachhaltige Anlagen gemäß Artikel 2 Nummer 17 Offenlegungsverordnung will die ZDHL unter anderem die Erzeugung erneuerbarer Energien ausbauen. Dafür investiert die ZDHL in Solar- und Windparks. Dadurch unterstützt die ZDHL den Weg zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft. Außerdem ist die ZDHL als Investor daran interessiert, dass Unternehmen sich selbst Ziele für ein nachhaltigeres und kohlenstoffärmeres Geschäftsmodell auferlegen.

- *Inwiefern haben die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt werden sollen, ökologisch oder sozial nachhaltigen Anlagezielen nicht erheblich geschadet?*

Die ZDHL und ihre Vermögensverwalter überwachen eng zusammen die ESG Kennzahlen der Investitionen.

Wenn die Analyse dieser Kennzahlen Hinweise auf erhebliche Schädigungen der ökologischen oder sozialen nachhaltigen Anlageziele ergeben, werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Es werden die jeweiligen Investitionen je nach Anlageklasse und Marktlage entweder veräußert oder
- sehr eng beobachtet und der Dialog mit dem Unternehmen/dem Projekt intensiviert.

Die ZDHL schließt durch ihre Ausschlusspolitik spezifisch schädliche Aktivitäten aus.

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Zur Prüfung und zur Bewältigung identifizierter und wesentlicher nachteiliger Auswirkungen wendet die ZDHL eine Reihe von Instrumenten an. Dies wird gemacht, um die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen zu berücksichtigen. Diese Indikatoren sind in dem Responsible Investment Ansatz (verantwortungsbewusste Investmentstrategie) verankert.

Überprüfung und fortlaufende Überwachung der Investitionen:

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Bereits während des Investitionsentscheidungsprozesses überprüfen die Vermögensverwalter die ESG Risiken der potentiellen Investitionen. Sollten in der Analyse der untersuchten Investitionen mögliche wesentlich nachteilige Auswirkungen bezüglich Nachhaltigkeit entdeckt werden, wird dies im Kontext des jeweiligen Risikos/Rendite Profils berücksichtigt. Das kann dazu führen, dass ein Investment nicht getätigt wird. Für das bereits investierte Portfolio überwacht die ZDHL zum einen regelmäßig die ESG-Gesamtbewertung der Unternehmen und ob diese gegen den UN Global Compact verstoßen.

Einschränkung von Investitionen:

Die ZDHL verzichtet von vornherein auf bestimmte Investitionsmöglichkeiten, welche beispielsweise besonders ökologisch schädliche Auswirkungen haben, anhand einer Ausschlussliste. Dadurch vermeidet die ZDHL Risiken und nachteilige Auswirkungen bereits vor der Investition.

Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft:

Die ZDHL managt Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Dies tut die ZDHL, indem ein Netto-Null Portfolio bis 2050 im Einklang mit dem Klimaabkommen von Paris angestrebt wird. Dies gilt für Investitionen in Aktien und Anleihen von börsennotierte Unternehmen und Immobilien.

Mitwirkungspolitik in investierten Aktiengesellschaften:

Ein wichtiger Teil der Responsible Investment Strategie der ZDHL ist die aktive Beteiligung an Unternehmensentscheidungen. Dies betrifft Unternehmen, in die die ZDHL investiert ist. Die Mitwirkung erfolgt hauptsächlich durch die Mitwirkungspolitik. Dieser Ansatz heißt in der Zurich Gruppe „Active Ownership“. Dabei gibt es klare Regeln für die eigene Stimmrechtsausübung. Auch beauftragte Kapitalverwaltungsgesellschaften oder externe Vermögensverwalter üben Stimmrechte für die ZDHL aus.

Die Mitwirkungspolitik soll in den investierten Unternehmen Verbesserungen bei ESG-Aspekten erreichen. Dies erfolgt direkt oder über die beauftragten Gesellschaften bzw. Verwalter. Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsziele der Unternehmen zu unterstützen und negative Auswirkungen zu verringern oder zu vermeiden. Dazu gehören zum Beispiel die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und des CO₂-Fußabdrucks. Auch die Verringerung von Aktivitäten im Bereich fossiler Brennstoffe ist ein Ziel. Zusätzlich sollen Unternehmenspraktiken verbessert werden, wenn Verstöße gegen den UN Global Compact vorliegen.

Mit der Mitwirkungspolitik werden Risiken und Schwächen bei Nachhaltigkeitsindikatoren angesprochen. Das Engagement mit den Unternehmen soll Verbesserungen fördern. Aktuell ist die ZDHL in zwei Aktien-ETFs investiert.

Einige der oben genannten Indikatoren werden auch im Principal Adverse Impact (PAI) Statement der ZDHL gemessen und überwacht. Die einzelnen Indikatoren des PAI Statements beziehen sich dabei nicht rein auf die nachhaltigen Investitionen, sondern auf die Gesamtinvestitionen der ZDHL. Folglich kann durch die Untersuchung der einzelnen Indikatoren des PAI Statements nicht explizit für die nachhaltigen Investitionen überprüft werden, inwiefern Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt wurden. Dennoch ist dies für die Gesamtinvestitionen der ZDHL möglich. Unter anderem gibt das PAI Statement der ZDHL an, inwiefern nachteilige Auswirkungen durch Treibhausgasemissionen, fossile Brennstoffe, soziale Normverstöße und kontroverse Waffen berücksichtigt wurden.

Wie stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang? Nähere Angaben:

Die ZDHL prüft nicht, inwieweit die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang stehen.

Allerdings hat die Zurich Gruppe die Principles for Responsible Investment (PRI) und Principles for Sustainable Insurance (PSI) unterzeichnet. Diese werden von den Vereinten Nationen unterstützt. Deren Ziele sind grundsätzlich in die Investitionsstrategie der ZDHL integriert. Des Weiteren wird im Rahmen des „gute Unternehmensführung“ Prozesses beurteilt, inwieweit ein Unternehmen mit internationalen Normen im Einklang steht. Dies umfasst u.a. eine Prüfung hinsichtlich der Einhaltung der Prinzipien des United Nations Global Compact.

Unternehmen, bei denen schwerste Verstöße gegen eine internationale Norm festgestellt und bestätigt wurden, gelten als nichtkonform mit einer guten Unternehmensführung. Ihre Wirtschaftstätigkeiten können nicht als nachhaltig eingestuft werden.

In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische EU-Kriterien beigefügt.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.



Werden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

- ☒ Ja, die ZDHL identifiziert und priorisiert Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren als Teil ihrer Responsible Investment Strategie. Dafür nutzt die ZDHL von Drittanbietern bereitgestellte Daten und Analysen. Dabei arbeitet die ZDHL mit verschiedenen externen Datenanbietern zusammen. Diese stellen zum einen Informationen über die wichtigsten Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen bereit. Zum anderen aber auch Informationen über nachteilige Auswirkungen und laufende Kontroversen innerhalb ihrer Branche pro Unternehmen. Die ZDHL hat Zugriff auf ESG-relevante Informationen, welche in den Systemen integriert sind.

Auf diese Weise kann die ZDHL Informationen über die Performance des Portfolios in Bezug auf

- Umwelt,
- Soziales und
- Unternehmensführung

abrufen.

Darüber hinaus haben die internen und externen Vermögensverwalter direkten Zugang zu ESG-Daten und -Analysen. Diese beziehen sie von spezialisierten Anbietern. Die Vermögensverwalter sind darin geschult, diese Risiken und Chancen zu bewerten. Die Bewertungen werden in den Investmentprozess integriert. Des Weiteren arbeitet die ZDHL daran, Zugang zu weiteren Daten zu erhalten. Diese Daten sollen die verschiedenen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen pro Unternehmen angeben. Bei den Investitionsentscheidungen berücksichtigt die ZDHL nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Dabei fokussiert die ZDHL den Aspekt der Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

Im Rahmen der CO₂e Reduzierungsstrategie betrachtet die ZDHL dabei insbesondere die Indikatoren

- Treibhausgasemissionen
- CO₂e Fußabdruck

Konkret bedeutet dies, dass die ZDHL die Intensität der CO₂e Emissionen des Investmentportfolios kontinuierlich bis 2050 auf Netto-Null reduzieren will. Dies setzt die ZDHL durch Einwirken auf die investierten Unternehmen um. Im Gegenzug schließt die ZDHL besonders CO₂e intensive Unternehmen aus, bei denen die ZDHL keine Verbesserung erwartet. Die CO₂e Intensität berücksichtigt die ZDHL auch in der Kauf- oder Verkaufsentscheidung spezieller Unternehmen. Neben den klassischen Finanzkennzahlen berücksichtigen die Vermögensverwalter in der Analyse teilweise und sofern relevant auch weitere Nachhaltigkeitsauswirkungen.

Dazu gehören zum Beispiel

- die Treibhausgasemissionen,
- der CO₂e Fußabdruck der investierten Unternehmen,
- die Tätigkeit in fossilen Brennstoffen und
- Verstöße gegen die UN Global Compact Grundsätze.

Diese Nachhaltigkeitsauswirkungen können somit die Kauf- oder Verkaufsentscheidung spezieller Unternehmen beeinflussen. Dies geschieht, auch wenn die ZDHL diesbezüglich den Vermögensverwaltern bisher keine Ausschlüsse oder bestimmte Einschränkungen vorgegeben hat.

Mit der Wertbestätigung wird jährlich unter der Überschrift „Ökologische oder soziale Merkmale“ über die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren informiert.

☐ Nein



Welche Anlagestrategie wird mit diesem Finanzprodukt verfolgt?

Für das Sicherungsvermögen gelten folgende regulatorische Anlagegrundsätze:

- Sicherheit,
- Rentabilität,
- Liquidität sowie
- Mischung und Streuung,

welche für das Portfolio als Ganzes dauerhaft eingehalten werden müssen.

Daneben müssen durch die Kapitalanlagen die langfristigen Verpflichtungen der Lebensversicherungsverträge bedeckt werden. Dies macht eine aufeinander abgestimmte Steuerung notwendig und nimmt folglich Einfluss auf die Auswahl der Vermögenswerte in der Kapitalanlage. Die Umsetzung der Kapitalanlagestrategie geschieht anhand einer strategischen Vermögensallokation, welche in unterschiedliche Anlageklassen unterteilt ist. Zu den verschiedenen Anlageklassen zählen bspw.

- Staatsanleihen,
- Unternehmensanleihen,
- Immobilien,
- projektbezogene Darlehen und
- Darlehen an mittelgroße Unternehmen.

Darüber hinaus verfolgt die ZDHL auch eine Responsible Investment Strategie, welche für das gesamte Sicherungsvermögen gilt.

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie entnehmen Sie bitte den folgenden Antworten.

- ***Worin bestehen die verbindlichen Elemente der Anlagestrategie, die für die Auswahl der Investitionen zur Erfüllung der beworbenen ökologischen oder sozialen Ziele verwendet werden?***

Die ZDHL ist Teil der weltweit tätigen Zurich Gruppe. Sie setzt die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (UN Principles for Responsible Investment (PRI)) stringent um. Die ZDHL schließt von vornherein bestimmte Unternehmen oder Sektoren für die Investitionen aus. So nimmt die ZDHL keine Investitionen in Unternehmen vor, die geächtete Waffen produzieren, lagern, verteilen oder verkaufen. Beispiele hierfür sind Streubomben und Landminen.

Zusätzlich investiert die ZDHL nicht mehr in Unternehmen, welche

- mehr als 30 % ihrer Umsätze durch den Abbau von Kohle generieren oder pro Jahr mehr als 20 Millionen Tonnen Kohle abbauen

Die **Anlagestrategie** dient als Richtschnur für Investitionsentscheidungen, wobei bestimmte Kriterien wie beispielsweise Investitionsziele oder Risikotoleranz berücksichtigt werden.

- mehr als 30 % ihres Stroms über den Abbau von Kohle beziehen
- mehr als 30 % ihrer Umsätze durch den Abbau von Ölsanden generieren
- mehr als 30 % ihrer Umsätze durch den Abbau von Ölschiefer generieren, oder mehr als 30 % ihres Stroms über den Abbau von Ölschiefer beziehen
- mehr als 5 % ihrer Umsätze im Bereich Waffen oder der Herstellung oder dem Verkauf von Tabakprodukten erwirtschaften

Darüber hinaus betreibt die ZDHL sogenannte Impact Investments. Die Investition soll eine feststellbar positive ökologische und/oder soziale Wirkung zeigen. Die ZDHL hat sich eine Mindestquote an Impact Investments von 2 % auferlegt.

• *Um welchen Mindestsatz wird der Umfang der vor der Anwendung dieser Anlagestrategie in Betracht gezogenen Investitionen reduziert?*

Die angewandte Anlagestrategie zielt nicht auf die Reduzierung um einen Mindestsatz ab. Stattdessen werden Unternehmen, die unter die Ausschlusskriterien fallen, verbindlich für neue Investitionen ausgeschlossen. Die entsprechende Liste umfasst mehr als 445 Unternehmen (Stand 30.09.2025).

• *Wie werden die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung der Unternehmen, in die investiert wird, bewertet?*

Die ZDHL hat einen Prozess zur Bewertung guter Unternehmensführung festgelegt. Dabei untersucht und bewertet die ZDHL einmal pro Quartal die folgenden vier Datenpunkte.

1. den G Score (Bewertung guter Unternehmensführung)
2. das ESG Rating
3. eine Überprüfung, ob ein Verstoß gegen den UN Global Compact vorliegt
4. eine Überprüfung, ob ein eingeschränktes Prüfungsurteil durch den Wirtschaftsprüfer vorliegt

Die Verfahrensweisen einer **guten Unternehmensführung** umfassen solide Managementstrukturen, die Beziehungen zu den Arbeitnehmern, die Vergütung von Mitarbeitern sowie die Einhaltung der Steuervorschriften.

Für die vier verschiedenen Datenpunkte hat die ZDHL Mindestkriterien definiert. Sollte ein Unternehmen eines der Mindestkriterien nicht erfüllen, wird das Unternehmen mit dem jeweiligen Vermögensverwalter näher besprochen. Dazu gehört auch, dass der Vermögensverwalter, sofern dies nicht bereits geschehen ist, mit den Verantwortlichen des Unternehmens das Problem/ die Schwäche diskutiert. Dabei fordert der Vermögensverwalter das betroffene Unternehmen zu einer Stellungnahme und falls erforderlich einem Maßnahmenkatalog zur Behebung des Problems/der Schwäche auf. Der Fortschritt des Maßnahmenkatalogs wird vom Vermögensverwalter fortlaufend überwacht und bewertet, wobei ein solcher Prozess sich auch über einen längeren Zeitraum erstrecken kann. Basierend auf der Rückmeldung des Vermögensverwalters erarbeitet die ZDHL eine Empfehlung, ob weiterhin in das Unternehmen investiert werden darf. Des Weiteren diskutiert die ZDHL das Thema in ihrem regelmäßigen Austausch mit dem entsprechenden Vermögensverwalter, um den Fortschritt des Prozesses zu überwachen.

Sollte ein Unternehmen nicht gewillt sein, festgestellte Probleme/Schwächen zu beheben, kann als letzte Maßnahme eine Veräußerung der Investition in dieses Unternehmen erfolgen.



Welche Vermögensallokation ist für dieses Finanzprodukt geplant?

Mindestens 89 % der Investitionen des Sicherungsvermögens stehen mit den beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmalen im Einklang (#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale). Innerhalb dieser Kategorie qualifizieren sich mindestens 2 % der Investitionen als nachhaltige Anlagen (#1A Nachhaltig). Innerhalb der nachhaltigen Investitionen (Kategorie #1A) ist eine differenzierte Prozentangabe für die einzelnen Unterkategorien (Taxonomiekonform, Andere ökologische und Soziale) aufgrund der aktuellen Datenlage nicht möglich. Circa 87 % der Investitionen sind auf andere ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet (#1B Andere ökologische oder soziale Merkmale). Bis zu 11 % der Anlagen erfüllen diese Merkmale nicht (#2 Andere).

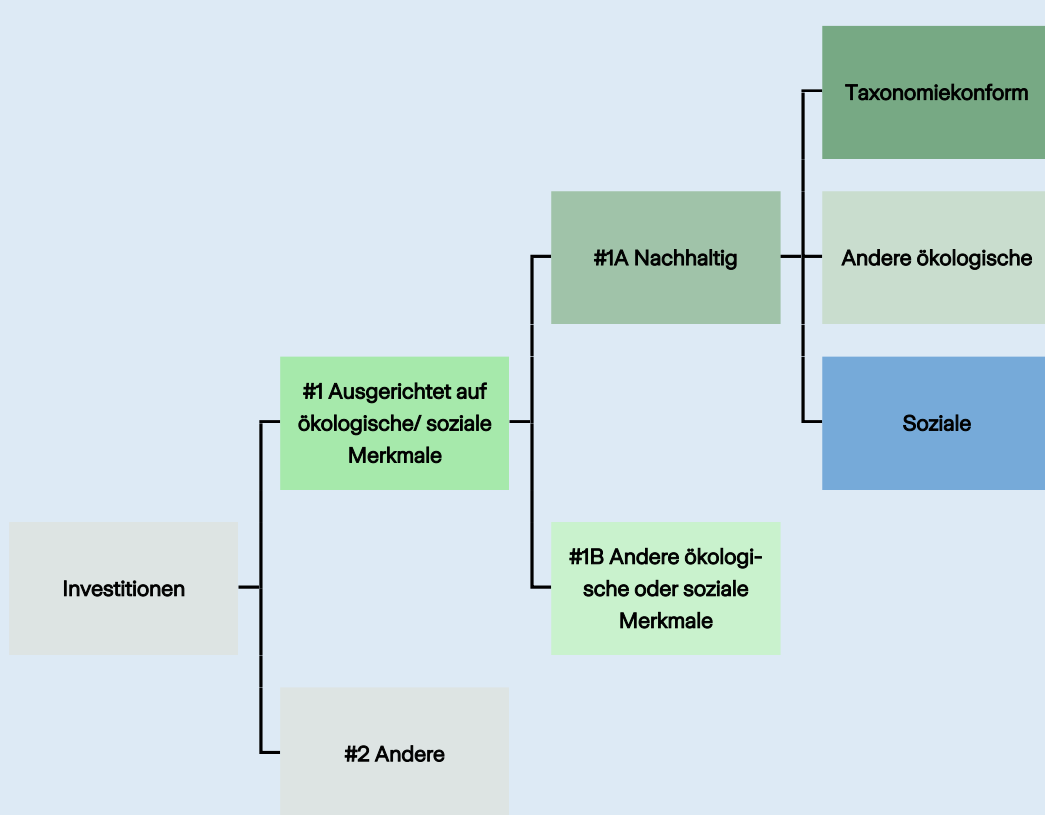
Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.

Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil der:

- **Umsatzerlöse**, die den Anteil der Einnahmen aus umweltfreundlichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln

- **Investitionsausgaben** (CapEx), die die umweltfreundlichen Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen, z. B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft

- **Betriebsausgaben** (OpEx), die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln



#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale umfasst Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden.

#2 Andere Investitionen umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

Die Kategorie **#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** umfasst folgende Unterkategorien:

- Die Unterkategorie **#1A Nachhaltige Investitionen** umfasst nachhaltige Investitionen mit ökologischen oder sozialen Zielen.
- Die Unterkategorie **#1B Andere ökologische oder soziale Merkmale** umfasst Investitionen, die auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind, aber nicht als nachhaltige Investitionen eingestuft werden.

• *Inwiefern werden durch den Einsatz von Derivaten die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht?*

Derzeit werden keine Derivate verwendet, um die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen.



In welchem Mindestmaß sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform?

Aufgrund des Mangels an verlässlichen Daten wurde kein Mindestmaß an nachhaltigen Investitionen festgelegt, die mit einem Umweltziel gemäß der EU-Taxonomie im Einklang stehen. Ein Grund dafür, dass in nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten investiert wurde, liegt in dem derzeitigen Mangel an verlässlichen Daten seitens der Unternehmen. Daher beträgt das Mindestmaß 0 %. Es kann jedoch vorkommen, dass ein Teil der den Anlagen zugrunde liegenden Wirtschaftstätigkeiten mit der EU-Taxonomie im Einklang steht. Der Anteil der Investitionen in Staatsanleihen im Sicherungsvermögen beträgt 33,8 %. Bei diesem Anteil kann aus den oben genannten Gründen nicht beurteilt werden, inwieweit sie zu einem taxonomiekonformen Umweltziel beitragen. Die Daten zu ökologisch nachhaltigen Investitionen werden nicht von einem Wirtschaftsprüfer geprüft.

Mit Blick auf die EU-Taxonomiekonformität umfassen die Kriterien für **fossiles Gas** die Begrenzung der Emissionen und die Umstellung auf voll erneuerbare Energie oder CO₂-arme Kraftstoffe bis Ende 2035. Die Kriterien für **Kernenergie** beinhalten umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften.

• *Wird mit dem Finanzprodukt in EU-taxonomie konforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie investiert?*

☒ Ja:

☒ In fossiles Gas

☒ In Kernenergie

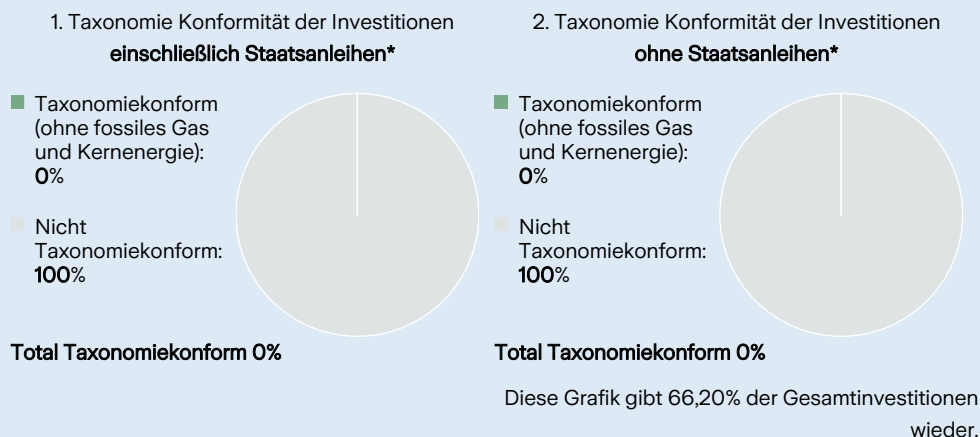
☐ Nein

Diese Informationspflicht wurde erst zum 20.02.2023 eingeführt. In dem Mindestanteil von nachhaltigen Investitionen sind auch taxonomiekonforme Investitionen in Gas oder Kernenergie enthalten. Die ZDHL hierzu vorliegenden Daten sind jedoch nicht genau genug, um ein Mindestmaß angeben zu können. Das Mindestmaß wird daher derzeit mit 0 % angegeben.

Ermöglichende Tätigkeiten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangstätigkeiten sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgasemissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

Die beiden nachstehenden Grafiken zeigen den Mindestprozentsatz der EU-taxonomeikonformen Investitionen in grüner Farbe. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomiekonformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomiekonformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomiekonformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.



* Für die Zwecke dieser Grafiken umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen gegenüber Staaten.

Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie sind nur dann EU-taxonomeikonform, wenn sie zur Eindämmung des Klimawandels („Klimaschutz“) beitragen und kein Ziel der EU-Taxonomie erheblich beeinträchtigen – siehe Erläuterung links am Rand. Die vollständigen Kriterien für EU-taxonomeikonforme Wirtschaftstätigkeiten im Bereich fossiles Gas und Kernenergie sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission festgelegt.

• Wie hoch ist der Mindestanteil der Investitionen in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten?

Die ZDHL hierzu vorliegenden Daten sind nicht genau genug, um einen Mindestanteil angeben zu können. Der Mindestanteil wird daher derzeit mit 0 % angegeben.



Wie hoch ist der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen mit einem Umweltziel, die nicht mit der EU-Taxonomie konform sind?

Der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen beträgt insgesamt 2 %. Innerhalb der nachhaltigen Investitionen (Impact Investment) gibt es derzeit keine Aufteilung von Mindestanteilen in ein Umweltziel oder soziales Ziel.

Eine untere Grenze für diese Investments wurde nicht definiert.



Wie hoch ist der Mindestanteil der sozial nachhaltigen Investitionen?

Der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen beträgt insgesamt 2 %. Innerhalb der nachhaltigen Investitionen (Impact Investment) gibt es keine Aufteilung von Mindestanteilen in ein Umweltziel oder soziales Ziel.

Eine untere Grenze für diese Investments wurde nicht definiert.



sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die **die Kriterien** für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie **nicht berücksichtigen**.



Welche Investitionen fallen unter „#2 Andere Investitionen“, welcher Anlagezweck wird mit ihnen verfolgt und gibt es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Hierzu zählen diejenigen Investitionen, zu denen ZDHL keine nachhaltigkeitsbezogenen Daten vorliegen (z. B. Hypothekendarlehen). Sie dienen der Risikostreuung und Liquiditätssicherung. Einen Mindestschutz für ökologische oder soziale Merkmale gibt es nicht.



Wo kann ich im Internet weitere produktspezifische Informationen finden?

Weitere produktspezifische Informationen sind abrufbar unter:

www.zurich.de/nachhaltigkeit-offenlegung